

## **SPÖ Rohr: Rechnungshofpräsident Moser zerreißt planlose FPK/ÖVP-Finanzpolitik**

Utl.: ffentlich ermahnt der Bundesrechnungshof die Koalition zu sparen.  
Mit den ideen- und konzeptlosen linearen Kürzungen führt  
blau/schwarz das Land frontal gegen die Wand. =

Klagenfurt (OTS) - Ein denkbar schlechtes Zeugnis stellt  
Rechnungshofprsident Josef Moser der blau/schwarzen Finanzpolitik in  
Kärnten aus. "Damit liefert er den Beweis dafür, was wir schon seit  
langem wissen, die Koalition führt das Land finanziell frontal gegen  
die Wand", kritisiert SP-Klubobmann Reinhart Rohr die plan- und  
ziellosen Sparmaßnahmen.

Die pro Kopf Verschuldung im Land liegt bei 1688 Euro, die  
Landesschulden sind seit 2007 um sage und schreibe 37,5 Prozent in  
die Höhe geschwollen. Die Neuverschuldung von 139 Millionen Euro 2009,  
das sind dank des Verschwendungsnachtrages von FPK und ÖVP um 55  
Millionen Euro mehr, als im Budgetplan 2009 vor gesehen waren,  
spricht Bnde. "Auch dem Rechnungshof gegenüber zeigen sich LR  
Dobernig und Co uneinsichtig, es wird am falschen Platz gespart und  
an solchen Orten, an denen es die rmsten unserer Gesellschaft  
trifft. Gerade in Krisenzeiten brauchen wir klare Ziele, so müssen  
die Bildung, Arbeit, Soziales, Gesundheit, Forschung und Entwicklung  
ausgeklammert werden. Lineares Sparen würde gerade für diese  
sensiblen Bereiche einen Kollaps bedeuten", fordert Rohr FPK und ÖVP  
zum Umdenken ein.

Heftige Kritik gibt es seitens der SPÖ auch am Zick-Zack-Kurs bei der  
Budgeterstellung für 2011. "Budgetkonvents bei denen die  
SPÖ-Regierungsmitglieder lediglich zur öffentlichen Inszenierung als  
Alibi geladen waren, bei denen es aber nie die erkennbare Absicht der  
Koalition gab, sich ernsthaft mit den Notwendigkeiten der  
SPÖ-geführten Ressorts zu befassen und die Budgeteinbegleitung, die  
verschoben werden musste, weil der schwarze LR Martinz bis zum  
Parteitag morgen, um sein politisches berleben ringt, sind Beispiele  
für das undemokratische Vorgehen der Koalition. Für die SPÖ ist klar,  
ein Voranschlag kann erst im Herbst erstellt werden, wenn die  
Einnahmensituation des Landes klar ist und der Rechnungsabschluss  
2009 im Landtag, der die Budgethoheit hat, behandelt wurde.

Als Beispiel für gelungenes Sparen mit Vorbildcharakter auch für andere Bereiche in Kärnten führt Rohr das äußerst sensible Gesundheitswesen ins Treffen. "Unter den sozialdemokratischen Gesundheitsreferenten Peter Ambrozy, Wolfgang Schantl und aktuell LHStv. Peter Kaiser haben wir es zwischen 2004 und 2008 geschafft bei den Krankenanstalten 150 Millionen Euro einzusparen. Ohne Qualitätsverlust wurde die Leistungsangebotsplanung realisiert. Kärnten liegt nun bei den Kosten pro Belegtag mit 650 Euro rund 80 Euro unter dem Österreichischen Durchschnitt", erklärt Rohr. Vorbildcharakter hatte auch, dass von Rohr zwischen 2004 und 2009 geführte Gemeindereferat, in dem es gelungen war durch intelligentes Sparen Geld für wichtige Investitionen aufzustellen, was derzeit unter der Führung von Martinz zum Erliegen gekommen ist.

(Schluss)

Rückfragehinweis:

SPÖ Kärnten  
Klagenfurt

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/192/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0148 2010-06-25/12:03

251203 Jun 10

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20100625\\_OTS0148](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20100625_OTS0148)